



Zuletzt nur in Sachen Eigenmarketing unterwegs: Christina Hammer posiert hier neben einem Maserati. Bei einem Photoshooting in Dresden. Foto: Agetare

Endlich kein Model mehr

Deutschlands bekannteste Profi-Boxerin kehrt nach einem Jahr Ringpause zurück – für einen neuen Arbeitgeber.

VON ALEXANDER HILLER

Sie darf die eleganten High Heels wieder gegen derbe Boxstiefel eintauschen. Deutschlands derzeit wohl prominenteste Profiboxerin feiert ein Comeback. Und das hat für Christina Hammer in erster Linie auch mit einem Abschied zu tun.

Ihr Kontrakt mit dem ostdeutschen Boxstall SES lief im Mai 2016 aus – nach sechs Jahren. Die nach Sauerland zweitgrößte deutsche Boxpromotion sah keinen Anlass, weiter mit der 25-Jährigen zu arbeiten, die sich 2010 zur jüngsten WBO-Weltmeisterin aller Zeiten kürte. Obwohl ihr bisheriger Promoter Ulf Steinforth die Championesse im Mittelgewicht noch vor zwei Jahren als „Rakete“ bezeichnete. Die letzten beiden nicht überzeugenden Kämpfe von der in 18 Duellen ungeschlagenen Hammer mögen dazu beigetragen haben, dass Steinforth seine Meinung änderte.

„Es ist einfach so, dass sich das Frauenboxen heute nur noch schwer vermarkten lässt. Aber vielleicht hat Christina, deren boxerische Klasse unbestritten ist, woanders mehr Glück“, erklärte Steinforth der Magdeburger Volksstimme. Da passt es allerdings nicht so recht ins Bild, dass SES drei Preiskämpferinnen – unter anderem Ramona Kühne, Weltmeisterin im Superfedergewicht – weiterbeschäftigt. Die Trennung von der ersten deutschen Boxerin, die in drei Gewichtsklassen in jeweils zwei großen Weltverbänden die WM-Gürtel holte, kommt dennoch nicht unverhofft. Auch für Hammer nicht. Ihr letzter Kampf da-

tiert vom 2. Mai 2015. „Ich habe mich dafür entschieden, die Zusammenarbeit zu beenden. Ich glaube, das war auch im Interesse von Ulf. Wenn man nicht zusammenpasst, muss man sich trennen“, erklärt Dortmunds Sportlerin des Jahres von 2015.

„Mein Weg geht weiter. Ich habe ein Jahr lang nicht gekämpft, habe aber dafür viele andere Sachen gemacht – wie Modeln. Aber ich bin Sportlerin und will kämpfen. Wenn ich keine Kämpfe bekomme, muss ich schauen, wo ich bleibe. Mir hat SES gar keine Kämpfe angeboten“, sagt sie. Aus Magdeburg heißt es – zumindest hinter vorgehaltener Hand – dass Hammer auch Kämpfe abgelehnt habe.

Manager glaubt an neuen Trend

Die schwindende Attraktivität des Frauenboxens mag Hammers Manager Harald Pia nicht erkennen. Ganz im Gegenteil. „Frauenboxen ist gerade der neue Fitnesstrend. Das ist eine Riesenchance für uns, völlig neue Zuschauergruppen zu generieren“, sagt Pia. Der Geschäftsführer der Werbeagentur „Agetare“ schätzt seine Klientin naturgemäß noch prominenter und populärer ein, als sie es letztlich ist. Durchaus legitim. „Jahrhundert-Talent“, nennt er sie. „Wir wollen Christina am Markt als wiedererkennbare Marke positionieren.“

Auch deshalb verdiente Hammer in der unfreiwilligen Kampfpause ihren Lebensunterhalt mit Model-Jobs, öffentlichen Auftritten und Trainingsseminaren. Pia verschaffte seiner boxenden Klientin beispielsweise Aufträge beim mehrfach preis-

gekrönten Schweizer Unternehmen für Funktionsbekleidung „X-Bionic“ oder beim Wäsche-Label „Anita“ – als prägendes Werbegesicht. Letztere Firma wurde 1886 von Ernst Max Helbig in Dresden gegründet.

Modeln ist neben dem Boxsport nicht das einzige Talent von Christina Hammer. Sie wuchs in ihrer Kindheit mit dem heutigen deutschen Fußball-Nationalspieler Shkodran Mustafi im hessischen Sontra auf – inklusive gemeinsamer Straßenfußball-Schlachten. „Unsere Familien haben nebeneinander gewohnt, wir sind heute noch gut befreundet“, sagt die Boxerin. Ihre Kickerversuche stuft sie selbst als bescheiden ein. „Ich habe immer ganz gut gegrätscht“, sagt sie lachend. Mustafis Karriere haben Hammers Zweikämpfe offenbar nicht geschadet.

Risse hat die Reputation von Christina Hammer trotz der Zwangspause nicht bekommen. Seit Juni steht sie beim Münchner Boxpromotion LMS von Alexander Petkovic unter Vertrag. Der einstige Schwergewichtler wurde mit seiner Partnerin Nadine Rasche vom Bund Deutscher Berufsboxer (BDB) jüngst als Promoter des Jahres ausgezeichnet. „Alex ist relativ schnell auf mich zugekommen, hat mir ein gutes Angebot unterbreitet, konnte mir auch direkt Kämpfe und weitere WM-Duelle garantieren. Das war für mich der ausschlaggebende Punkt“, sagt Hammer, die den WBO-Gürtel im Supermittelgewicht hält. „Ein Gürtel ist mir nicht genug. Mein Traum ist, auch den WBC-Titel zu erringen. Dabei kann er mir helfen“, meint Hammer. Der

Kontrakt gilt zunächst für zwei Jahre.

Ob der Promoter-Neuling ihr wirklich einen exzellenten Neuanfang bescheren kann? „Für mich ist das ein großer Schritt in eine neue Richtung. Es ist wirklich ein Neustart“, sagt die 1,80 Meter große Boxerin. Den ersten Kampf für ihren neuen Brötchengeber bestreitet die gebürtige Kasachin am 15. Juli in München gegen die weitgehend unbekannte Ungarin Melinda Lazar. In dem Acht-Runden-Fight steht Hammers WM-Titel nicht auf dem Spiel.

Wichtige Lehre aus letztem Kampf

Trotz diverser Spielwiesen in den sozialen Netzwerken – auf Facebook folgen 21 540 Menschen ihren durchaus privaten, meist visuellen Einblicken – vervielfältigt sich die Bekanntheit der Marke Hammer vor allem durch Sendezeit im frei empfangbaren Fernsehen. „Wir wissen, wie wichtig das nach wie vor ist“, sagt Harald Pia. Der erste Kampf unter neuer Flagge wird als Zusammenfassung einen Tag später immerhin auf Sat 1 gezeigt. Die Zeit als Teilzeit-Model ist vorbei. „Man kommt viel rum, wird gestylt, geschminkt. Ich glaube, das gefällt jeder Frau“, blickt Hammer zurück.

Aber nun scharft sie förmlich mit ihren High Heels. Auch, weil sie aus ihrem letzten Kampf etwas gutzumachen hat. Da ging sie erstmals zu Boden. „Ich dachte mir, den Sieg habe ich in der Tasche und kann in den letzten Sekunden ein bisschen spielen. Da habe ich eine Sekunde nicht aufgepasst. Die Lehre ist: Ich muss bis zur letzten Sekunde aufmerksam sein.“

Zweibr
sprun
mu
Olyn
21. Au
26-jäh
grund
den a
letik-
dam t
in die

Wolf
Maxi
darm
Spiel
erled
Allo
Rege
sae
den
ning
der
Tage

Lon
ung
für
geli
die
der
hat
ber
Au
in
Lo
au

D
be
Se
in
la
ei
D
Ru
vo
de
be